

VRE-Träger

Informationsblatt für Patient und Angehörige

Bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurde eine Besiedlung mit Bakterien festgestellt, welche als Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) bezeichnet werden. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen helfen, die Schutzmaßnahmen in den medizinischen Einrichtungen besser zu verstehen und Sie mit geeigneten Maßnahmen bei der Pflege zu Hause vertraut zu machen.

Was bedeutet VRE?

Im Darm des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Darmbakterien mit dem Namen Enterokokken, die gegen das Antibiotikum Vancomycin widerstandsfähig geworden sind, werden VRE genannt, Vancomycin-resistente Enterokokken.

Wie gefährlich sind VRE?

Im Allgemeinen sind diese VRE-Bakterien für gesunde Personen außerhalb des Krankenhauses ungefährlich. Aber im Krankenhaus ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht. Gefährlich wird es, wenn VRE-Bakterien aus dem Darm in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Solch eine Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da viele Antibiotika nicht mehr wirksam sind.

Wie werden VRE übertragen?

Hohe Konzentrationen an VRE-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. In geringeren Konzentrationen können sie sich auch im direkten Umfeld der Patienten befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Muss man mit VRE behandelt werden?

Nur wenn es zu einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen kommt, wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von VRE-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht sinnvoll.

Welche Maßnahmen sind im Krankenhaus notwendig

Im Krankenhaus sind die Hygienestandards so ausgerichtet, dass Erregerübertragungen von einem auf den anderen Patienten verhindert werden. Der Grund für die speziellen Hygienemaßnahmen besteht darin, dass im Krankenhaus die Patienten abwehrgeschwächt und deshalb anfällig für Infektionen sind.

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig: Alle Personen (Patienten, Besucher und Personal) müssen sich in jedem Fall vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren!

Die Händedesinfektion ist auch für die Angehörigen wichtig, wenn enge körperliche Kontakte zum Betroffenen bestehen. Das Personal vor Ort wird Sie entsprechend beraten und mit den notwendigen Hygieneregeln vertraut machen.

Welche Maßnahmen sind im Pflegeheim notwendig?

Eine gute Basishygiene, insbesondere die Händehygiene ist eine wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung von Keimen. Das Altenpflegeheim und andere Heime gelten i. d. R. nicht als Risikobereich. Eine Isolierung ist nicht erforderlich.

Welche Maßnahmen sind zu Hause notwendig

Waschen Sie sich sorgfältig und häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Führen Sie ein normales Leben! Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen VRE-Bakterien festgestellt wurden.

Für Betroffene ist die Pflege alltäglicher sozialer Kontakte wichtig. VRE stellt für gesunde Personen ohne besondere Risiken im häuslichen Bereich keine Gefahr dar.

Teilen Sie bitte Ihren VRE-Status ihren Angehörigen, bei Arztbesuchen und vor Krankenhaus-/Rehabilitationsaufnahmen mit.

Weitere Fragen?

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an eine Pflegekraft vor Ort, den behandelnden Arzt oder informieren sich unter: www.infektionsschutz.de.